

UNESCO Global Geoparks

Pressemappe – ITB Berlin 2026

Halle 4.1, Stand 216

Pressegespräch am 04.03.2026 digital und in Person
hub 27, room Gamma 7



www.globalgeoparksnetwork.org

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)
E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Inhalt

1.	ITB-Hybrid-Pressekonferenz des Global Geoparks Network	3
2.	Entwicklung der Mitgliederzahlen des GGN.....	7
3.	Liste der UNESCO Global Geoparks (UGGps).....	8
4.	UNESCO Global Geoparks: Abenteuer- und Bildungstourismus-Reiseziele	17
5.	PRESSEMITTEILUNG: 16 neue UNESCO-Geoparks 2025.....	18
6.	UNESCO Global Geoparks bei der ITB 2026	20
	Hongkong (China)	21
	Naturtejo (Portugal)	21
	Gea Norvegica (Norwegen)	22
	Lesbos (Griechenland)	23
	Sitia (Griechenland)	23
	Salpausselkä (Finnland)	24
	Karawanken/Karavanke (Deutschland/Österreich)	25
	Bergstraße-Odenwald (Deutschland)	26
	Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen (Deutschland)	27
	Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa (Deutschland/Polen)	28
	Vulkaneifel (Deutschland).....	28
7.	Acht UNESCO Global Geoparks in Deutschland	30
8.	Mitglieder des Vorstands des Global Geoparks Network (GGN) 2026.....	31

Travel guides, Fotos und Broschüren stehen auf der GGN-Website zum Download bereit:

www.globalgeoparksnetwork.org/news/global-geoparks-network-itb-2026



1. ITB-Hybrid-Pressekonferenz des Global Geoparks Network

Die Pressekonferenz bietet eine gezielte Plattform, um internationale Entscheidungsträger, Fachjournalisten und Partner aus den Bereichen Tourismus, Politik und Wissenschaft direkt zu informieren. Sie stärkt die Sichtbarkeit des Global Geoparks Network als Motor für Innovation und Entwicklung und schafft konkrete Möglichkeiten für Kooperationen.

Pressegespräch des Global Geoparks Network

im Rahmen der ITB Berlin, am 4. März 2026

Persönlich und per digitaler Übertragung

hub 27, Raum Gamma 7

UNESCO Global Geoparks:

Verantwortung übernehmen – Regionen gestalten – Zukunft ermöglichen

Programm

14:00 Eröffnung der Pressekonferenz, Moderation

Sabine Kummer, M.Sc. Geology

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark, Deutschland

Begrüßungsworte

Dr. Andreas Schüller

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark, Germany

Geschäftsführer

Prof Dr Artur A. Sá

University of Trás-os-Montes and Alto Douro (Portugal)

Präsident, Global Geoparks Network

Prof Dr Nikolaos Zouros

University of the Aegean, Lesbos, Greece

Generalsekretär, Global Geoparks Network

Dr Jutta Weber

Bergstraße-Odenwald UNESCO Global Geopark, Deutschland

Sprecherin des Forums der deutschen UNESCO-Geoparks

Sprecherin der Arbeitsgruppen „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ des Global Geoparks

Network und des European Geoparks Network

Geschäftsführerin

14:20 Ihre Fragen

Sprache des Pressegesprächs: Englisch

Ihre Gesprächspartner

Prof. Dr. Artur A. SÀ, Präsident des Global Geoparks Netzwerks

Außerordentlicher Professor am Institut für Geologie der Universität Trás-os-Montes und Alto Douro (Portugal). Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für „Geoparks, nachhaltige regionale Entwicklung und gesundes Leben“.

Prof. Sà ist Mitglied des Vorstands des Global Geoparks Network (GGN), wissenschaftlicher Koordinator des UNESCO Global Geoparks Arouca (UGGp), UNESCO-Senior-Experte für UGGps, Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte der UGGps von Arouca, Terras de Cavaleiros und Estrela (Portugal), Molina und Alto Tajo (Spanien) sowie Araripe (Brasilien).

Die UNESCO hat ihn zum Berater für das Programm „UNESCO Global Geoparks Network Grant for Geoparks in Africa and the Arab States“ ernannt, und er ist Experte für zahlreiche UGGps-Bewertungs- und Revalidierungsmissionen weltweit.

Als eingeladenen Berater der UNESCO bei Missionen in Gebieten, die eine UGGps-Zertifizierung anstreben, in Vietnam, Kasachstan, Mexiko und Peru unterstützt er die Entwicklung von Geoparks, für die er sich auch als Präsident des portugiesischen Nationalkomitees für das Internationale Geowissenschaftsprogramm der UNESCO einsetzt. Er ist Autor und Co-Autor zahlreicher Bücher, Buchkapitel, Artikel in begutachteten wissenschaftlichen Zeitschriften und Abstracts in Konferenzberichten.



Prof. Dr. Nikolaos ZOUROS, Generalsekretär des Globalen Geoparks Netzwerks

Universität der Ägäis, UNESCO-Lehrstuhl für Geoparks und nachhaltige Entwicklung von Insel- und Küstengebieten (Lesbos, Griechenland)

Professor Zouros hat seit der Gründung des Europäischen Geoparks-Netzwerks und des Internationalen Geowissenschafts- und Geoparks-Programms (IGGP) der UNESCO zur Entwicklung von Geoparks in vielen Ländern beigetragen. Seit 2004 arbeitet Nickolas Zouros eng mit der UNESCO zusammen, um das Geopark-Konzept in Europa und anderen Teilen der Welt zu fördern und weiterzuentwickeln. Er hat zahlreiche Experten- und Bewertungsmissionen für Geoparks in vielen Ländern durchgeführt.

Im Juni 2014 war er einer der Gründer der GGN-Vereinigung und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Einrichtung der UNESCO-Geoparks im Rahmen des Internationalen Programms für Geowissenschaften und Geoparks. Er war 14 Jahre lang (2003-2018) Koordinator des Europäischen Geopark-Netzwerks und von 2014 bis 2025 Präsident des Global Geoparks Network. Derzeit hat er die Position des Generalsekretärs der GGN inne.

Er war Koordinator und Wissenschaftler in einer Reihe von Forschungsprojekten zu seismischen Gefahren auf den Ägäischen Inseln und neotektonischen Studien in Griechenland und im Ausland. Außerdem ist er Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel in internationalen Zeitschriften und Konferenzberichten. Seine Veröffentlichungen konzentrieren sich auf Geoparks, Erdbebengeologie, Neotektonik und die Sensibilisierung für Georisiken sowie Geokonservierung und Geotourismus.



Dr. Jutta WEBER, Geschäftsführerin Bergstraße-Odenwald UNESCO Global Geopark, Deutschland
Sprecherin des Nationalen Deutschen Forums der UNESCO Global Geoparks

Sprecherin der Arbeitsgruppen „Nachhaltige Entwicklungsziele“
der GGN und der EGN

Dr. Jutta Weber ist Geschäftsführerin des UNESCO Global Geoparks Bergstraße-Odenwald (Deutschland).

Dr. Weber erwarb ihren Abschluss in Geologie und promovierte in Naturwissenschaften an der Universität zu Köln, wo sie mehrere Jahre als Geowissenschaftlerin in Forschung und Lehre tätig war.

Der ganzheitliche Ansatz, der Erdgeschichte, Natur, Kultur, Kulturerbe und Menschen miteinander verbindet, ist das Rückgrat der Geoparks-Philosophie und bildet eine direkte Brücke zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Dies ist eines ihrer Hauptanliegen.



Auf der Grundlage der SDGs konzentriert sie sich auf die nachhaltige Entwicklung von Geoparks als regionale Plattformen für Landschaftsmanagement und Vernetzung sowie auf die Erhaltung des geologischen Erbes und die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Seit 2002 ist sie delegiertes Mitglied des Koordinierungsausschusses des Europäischen Geoparks-Netzwerks (EGN) und individuelles Mitglied des Global Geoparks Network. Sie ist die treibende Kraft hinter der EGN- und GGN-Arbeitsgruppe zu den SDGs und betreut den EGN-Newsletter sowie die EGN-Aktivitäten zum jährlichen Tag der Mutter Erde. Als Sprecherin des UNESCO-Geoparks-Forums in Deutschland ist sie Mitglied des GGN-Beirats. Seit 2005 hat sie als leitendes Mitglied des UNESCO-Evaluator-Verzeichnisses zahlreiche Geopark-Evaluierungs- und Revalidierungsmissionen weltweit durchgeführt. In Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen ist sie als Autorin, Dozentin, Gastrednerin, wissenschaftliche Partnerin und Mitorganisatorin internationaler Konferenzen tätig.

Sabine KUMMER, M. Sc. Geology, Vulkaneifel UNESCO Global Geopark, Germany, Moderator

Sabine Kummer ist Geowissenschaftlerin beim UNESCO Global Geopark Vulkaneifel und seit 2021 für die technische Leitung von Projekten zur Erhaltung und Vermittlung geologischer Stätten zuständig. Ihre Arbeit verbindet geologisches Erbe, Geokonservierung und nachhaltige regionale Entwicklung mit modernem digitalem Wissenstransfer.

Durch ihre Arbeit im UNESCO-Kontext und die enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern, lokalen Behörden und internationalen Netzwerken bringt sie eine fundierte Perspektive auf die Rolle der UNESCO Global Geoparks als Entwicklungsgebiete für nachhaltigen Tourismus und regionale Wertschöpfung ein.

Als Moderatorin der Pressekonferenz wird sie die Diskussion leiten und die Beiträge der internationalen Referenten in den Kontext der strategischen Entwicklung des UNESCO Global Geoparks Network stellen.



Dr Andreas SCHÜLLER, Geschäftsführer des UNESCO Global Geoparks und Naturparks Vulkaneifel

Dr. Schüller war in den 1990er Jahren ein sehr interessierter Beobachter der Entwicklung von Geoparks. Seit 2001 engagiert er sich im Europäischen Geopark Vulkaneifel, zunächst als wissenschaftlicher Berater und seit 2009 als alleinverantwortlicher Geschäftsführer des Geoparks Vulkaneifel und später auch des Naturparks, der 2010 innerhalb der Grenzen des Geoparks Vulkaneifel gegründet wurde.

Dr. Schüller blickt auf langjährige Erfahrung im Geopark-Management und in der Regionalentwicklung zurück. Er ist Mitglied des Beirats und des Koordinierungsausschusses des Europäischen Geopark-Netzwerks. Als Mitglied des UNESCO-Gremien für Evaluatoren wurde Dr. Schüller zu zahlreichen angehenden und etablierten Geoparks weltweit entsandt, um Evaluierungs- und Revalidierungsmissionen durchzuführen. Er sammelte fundierte Erfahrungen als Lead-Partner und Kooperationspartner im Rahmen der europäischen Förderprogramme.

Dr. Schüller studierte Angewandte Physische Geographie/Geowissenschaften an der Universität Trier und promovierte an der Technischen Universität Berlin.

In seiner wissenschaftlichen Laufbahn beschäftigte er sich mit Wasserressourcen aus vulkanischen Grundwasserleitern und sedimentologischen Prozessen in deutschen Wattenmeergebieten.

Vor seinem Engagement in Geoparks sammelte er aufgrund seiner Tätigkeit in einer Kreisverwaltung in den 1990er Jahren fundierte Einblicke und Erfahrungen in die Strukturen und Entscheidungsprozesse in der Regionalverwaltung und in Gemeinderäten.

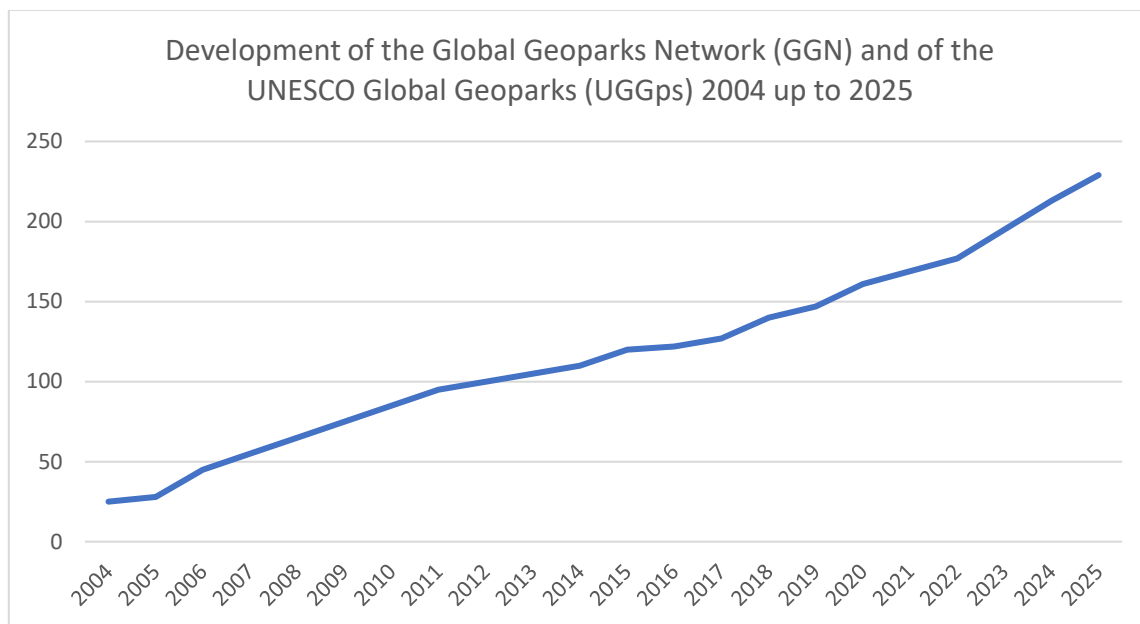
Von 2015 bis 2024 war er Mitglied des Naturschutzbeirats bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord des Landes Rheinland-Pfalz. Seit 2016 ist er außerdem Mitglied des Beirats des Deutschen Naturparkverbandes und bringt dort die Themen und Aspekte von Geoparks ein.



2. Entwicklung der Mitgliederzahlen des GGN

Entwicklung des Global Geoparks Network (GGN) 229 UNESCO-Geoparks aus 50 Ländern weltweit

von 2004 bis 2025 – mit den globalen Geopark-Netzwerken Europas, Asiens-Pazifiks und Lateinamerikas-Karibik, der Afrikanischen Union und dem kanadischen globalen Geopark-Netzwerk



Derzeit hat das Europäische Geoparks-Netzwerk (EGN) 105 Mitglieder, das Asiatisch-Pazifische Geoparks-Netzwerk (APGN) hat 95 Mitglieder, das Geoparks-Netzwerk Lateinamerika-Karibik (GeoLAC) hat 22 Mitglieder, das Globale Geoparks-Netzwerk der Afrikanischen Union (AUGGN) hat zwei Mitglieder und das Nordamerikanische Geoparks-Netzwerk (NAGN) in Kanada hat fünf Mitglieder.

3. Liste der UNESCO Global Geoparks (UGGps)

www.unesco.org/en/igpp/geoparks?hub=67817#full-list-of-unesco-global-geoparks

Schwarze Schrift – nicht unterstrichen: neue UGGps im Jahr 2025

Österreich*

[Ore of the Alps UNESCO Global Geopark](#)

[Styrian Eisenwurzen UNESCO Global Geopark](#)

[Karawanken / Karavanke UNESCO Global Geopark* \(Austria and Slovenia\)](#)

Belgien*

[Famenne-Ardenne UNESCO Global Geopark](#)

[Schelde Delta UNESCO Global Geopark*](#)

(Belgium and Kingdom of the Netherlands)

Brazilien

[Araripe UNESCO Global Geopark](#)

[Caçapava UNESCO Global Geopark](#)

[Quarta Colônia UNESCO Global Geopark](#)

[Seridó UNESCO Global Geopark](#)

[Southern Canyons Pathways UNESCO Global Geopark](#)

[Uberaba UNESCO Global Geopark](#)

Kanada

[Cliffs of Fundy UNESCO Global Geopark](#)

[Discovery UNESCO Global Geopark](#)

[Percé UNESCO Global Geopark](#)

[Stonehammer UNESCO Global Geopark](#)

[Tumbler Ridge UNESCO Global Geopark](#)

Chile

[Kütralkura UNESCO Global Geopark](#)

China

[Alxa Desert UNESCO Global Geopark](#)

[Arxan UNESCO Global Geopark](#)

[Dali-Cangshan UNESCO Global Geopark](#)

[Danxiashan UNESCO Global Geopark](#)

[Dunhuang UNESCO Global Geopark](#)

[Enshi Grand Canyon-Tenglongdong Cave UNESCO Global Geopark](#)

[Fangshan UNESCO Global Geopark](#)

[Funiushan UNESCO Global Geopark](#)

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)
E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

[Guangwushan-Nuoshuihe UNESCO Global Geopark](#)

[Hexigten UNESCO Global Geopark](#)

[Hong Kong UNESCO Global Geopark](#)

[Huanggang Dabieshan UNESCO Global Geopark](#)

[Huangshan UNESCO Global Geopark](#)

[Jingpohu UNESCO Global Geopark](#)

[Jiuhuashan UNESCO Global Geopark](#)

[Kanbula UNESCO Global Geopark](#)

[Keketuohai UNESCO Global Geopark](#)

[Leiqiong UNESCO Global Geopark](#)

[Leye Fengshan UNESCO Global Geopark](#)

[Linxia UNESCO Global Geopark](#)

[Longhushan UNESCO Global Geopark](#)

[Longyan UNESCO Global Geopark](#)

[Lushan UNESCO Global Geopark](#)

[Mount Changbaishan UNESCO Global Geopark](#)

[Mount Kunlun UNESCO Global Geopark](#)

[Ningde UNESCO Global Geopark](#)

[Qinling Zhongnanshan UNESCO Global Geopark](#)

[Sangqingshan UNESCO Global Geopark](#)

[Shennongjia UNESCO Global Geopark](#)

[Shilin UNESCO Global Geopark](#)

[Songshan UNESCO Global Geopark](#)

[Taining UNESCO Global Geopark](#)

[Taishan UNESCO Global Geopark](#)

[Tianzhushan UNESCO Global Geopark](#)

[Wangwushan-Daimeishan UNESCO Global Geopark](#)

[Wudalianchi UNESCO Global Geopark](#)

[Wugongshan UNESCO Global Geopark](#)

[Xiangxi UNESCO Global Geopark](#)

[Xingwen UNESCO Global Geopark](#)

[Xingyi UNESCO Global Geopark](#)

[Yandangshan UNESCO Global Geopark](#)

[Yanqing UNESCO Global Geopark](#)

[Yimengshan UNESCO Global Geopark](#)

[Yuntaishan UNESCO Global Geopark](#)

[Yunyang UNESCO Global Geopark](#)

[Zhangjiajie UNESCO Global Geopark](#)

[Zhangye UNESCO Global Geopark](#)

[Zhijindong Cave UNESCO Global Geopark](#)

[Zigong UNESCO Global Geopark](#)

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)
E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Kroatien

[Biokovo-Imotski Lakes UNESCO Global Geopark](#)

[Papuk UNESCO Global Geopark](#)

[Vis Archipelago UNESCO Global Geopark](#)

Zypern

[Troodos UNESCO Global Geopark](#)

Tschechien

[Bohemian Paradise UNESCO Global Geopark](#)

Demokratische Republik Korea

[Mt Paektu UNESCO Global Geopark](#)

Dänemark

[Odsherred UNESCO Global Geopark](#)

[The South Fyn Archipelago UNESCO Global Geopark](#)

[Vestjylland UNESCO Global Geopark](#)

Ecuador

[Imbabura UNESCO Global Geopark](#)

[Napo Sumaco UNESCO Global Geopark](#)

[Tungurahua Volcano UNESCO Global Geopark](#)

Finnland

[Impact Crater Lake – Lappajärvi UNESCO Global Geopark](#)

[Lauhanvuori-Haameenkangas UNESCO Global Geopark](#)

[Rokua UNESCO Global Geopark](#)

[Saimaa UNESCO Global Geopark](#)

[Salpausselkä UNESCO Global Geopark](#)

Frankreich

[Armorique UNESCO Global Geopark](#)

[Beaujolais UNESCO Global Geopark](#)

[Causses du Quercy UNESCO Global Geopark](#)

[Chablais UNESCO Global Geopark](#)

[Haute-Provence UNESCO Global Geopark](#)

[Luberon UNESCO Global Geopark](#)

[Massif des Bauges UNESCO Global Geopark](#)

[Monts d'Ardèche UNESCO Global Geopark](#)

[Normandie-Maine UNESCO Global Geopark](#)

Deutschland*

[Bergstraße-Odenwald UNESCO Global Geopark](#)

[Harz, Braunschweiger Land UNESCO Global Geopark](#)

[Swabian Alb UNESCO Global Geopark](#)

[TERRA.vita UNESCO Global Geopark](#)

[Vulkaneifel UNESCO Global Geopark](#)

[Thuringia Inselsberg -Drei Gleichen UNESCO Global Geopark](#)

[Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa UNESCO Global Geopark* \(Germany and Poland\)](#)

[Ries UNESCO Global Geopark](#)

Griechenland

[Chelmos Vouraikos UNESCO Global Geopark](#)

[Grevena – Kozani UNESCO Global Geopark](#)

[Kefalonia-Ithaca UNESCO Global Geopark](#)

[Lavreotiki UNESCO Global Geopark](#)

[Lesvos Island UNESCO Global Geopark](#)

[Meteora Pyli UNESCO Global Geopark](#)

[Psiloritis UNESCO Global Geopark](#)

[Sitia UNESCO Global Geopark](#)

[Vikos – Aoos UNESCO Global Geopark](#)

Ungarn*

[Bakony-Balaton UNESCO Global Geopark](#)

[Bükk Region UNESCO Global Geopark](#)

[Novohrad-Nógrád UNESCO Global Geopark* \(Hungary and Slovakia\)](#)

Island

[Katla UNESCO Global Geopark](#)

[Reykjanes UNESCO Global Geopark](#)

Indonesien

[Batur UNESCO Global Geopark](#)

[Belitong UNESCO Global Geopark](#)

[Ciletuh – Palabuhanratu UNESCO Global Geopark](#)

[Gunung Sewu UNESCO Global Geopark](#)

[Ijen UNESCO Global Geopark](#)

[Kebumen UNESCO Global Geopark](#)

[Maros Pangkep UNESCO Global Geopark](#)

[Merangin Jambi UNESCO Global Geopark](#)

Meratus UNESCO Global Geopark

[Raja Ampat UNESCO Global Geopark](#)

[Rinjani-Lombok UNESCO Global Geopark](#)

[Toba Caldera UNESCO Global Geopark](#)

Iran (Islamische Republik des)

[Aras UNESCO Global Geopark](#)

[Qeshm Island UNESCO Global Geopark](#)

[Tabas UNESCO Global Geopark](#)

Irland*

[Burren & Cliffs of Moher UNESCO Global Geopark](#)

[Copper Coast UNESCO Global Geopark](#)

[Cuilcagh Lakelands UNESCO Global Geopark* \(formerly Marble Arch Cave; Ireland & United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland\)](#)

Italien

[Adamello-Brenta UNESCO Global Geopark](#)

[Alpi Apuane UNESCO Global Geopark](#)

[Aspromonte UNESCO Global Geopark](#)

[Beigua UNESCO Global Geopark](#)

[Cilento, Vallo di Diano e Alburni UNESCO Global Geopark](#)

[Madonie UNESCO Global Geopark](#)

[Maiella UNESCO Global Geopark](#)

[MurGEopark UNESCO Global Geopark](#)

[Pollino UNESCO Global Geopark](#)

[Rocca di Cerere UNESCO Global Geopark](#)

[Sesia Val Grande UNESCO Global Geopark](#)

[Tuscan Mining Park UNESCO Global Geopark](#)

Japan

[Aso UNESCO Global Geopark](#)

[Hakusan Todorigawa UNESCO Global Geopark](#)

[Itoigawa UNESCO Global Geopark](#)

[Izu Peninsula UNESCO Global Geopark](#)

[Mt. Apoi UNESCO Global Geopark](#)

[Muroto UNESCO Global Geopark](#)

[Oki Islands UNESCO Global Geopark](#)

[San'in Kaigan UNESCO Global Geopark](#)

[Toya - Usu UNESCO Global Geopark](#)

[Unzen Volcanic Area UNESCO Global Geopark](#)

Luxembourg

[Möllerdaal UNESCO Global Geopark](#)

Malaysia

[Kinabalu UNESCO Global Geopark](#)

[Langkawi UNESCO Global Geopark](#)

Mexico

[Comarca Minera, Hidalgo UGGp](#)

[Mixteca Alta, Oaxaca UGGp](#)

Marokko

[M'Goun UNESCO Global Geopark](#)

Niederlande (Königreich der)*

[De Hondsrug UNESCO Global Geopark](#)

Schelde Delta UNESCO Global Geopark*
(Belgium and Kingdom of the Netherlands)

Neu Seeland

[Waitaki Whitestone UNESCO Global Geopark](#)

Norwegen

[Gea Norvegica UNESCO Global Geopark](#)

[Magma UNESCO Global Geopark](#)

[Sunnhordland UNESCO Global Geopark](#)

[Trollfjell UNESCO Global Geopark](#)

The Fjord Coast UNESCO Global Geopark

Nicaragua

[Rio Coco UNESCO Global Geopark](#)

Peru

[Colca y Volcanes de Andagua UNESCO Global Geopark](#)

Philippinen

[Bohol Island UNESCO Global Geopark](#)

Polen

[Holy Cross Mountains UNESCO Global Geopark](#)

Land of Extinct Volcanoes UNESCO Global Geopark

[Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa UNESCO Global Geopark*](#)
(Germany and Poland)

Portugal

[Azores UNESCO Global Geopark](#)

[Arouca UNESCO Global Geopark](#)

[Estrela UNESCO Global Geopark](#)

[Naturtejo UNESCO Global Geopark](#)

Oeste UNESCO Global Geopark

[Terras de Cavaleiros UNESCO Global Geopark](#)

Republik Korea

[Cheongsong UNESCO Global Geopark](#)

Danyang UNESCO Global Geopark

Gyeongbuk Donghaean UNESCO Global Geopark

[Hantangang UNESCO Global Geopark](#)

[Jeju Island UNESCO Global Geopark](#)

[Jeonbuk West Coast UNESCO Global Geopark](#)

[Mudeungsan UNESCO Global Geopark](#)

Rumänien

[Buzău Land UNESCO Global Geopark](#)

[Hațeg UNESCO Global Geopark](#)

Russische Föderation

[Yangan-Tau UNESCO Global Geopark](#)

Saudi Arabien

North Riyadh UNESCO Global Geopark

Salma UNESCO Global Geopark

Serbien

[Djerdap UNESCO Global Geopark](#)

Slowakei*

[Novohrad-Nógrád UNESCO Global Geopark* \(Hungary and Slovakia\)](#)

Slovenien*

[Idrija UNESCO Global Geopark](#)

[Karawanken / Karavanke UNESCO Global Geopark* \(Austria and Slovenia\)](#)

Spanien

[Basque Coast UNESCO Global Geopark](#)

[Cabo de Gata-Níjar UNESCO Global Geopark](#)

[Cabo Ortegal UNESCO Global Geopark](#)

Calatrava Volcanoes. Ciudad Real UNESCO Global Geopark

[Central Catalonia UNESCO Global Geopark](#)

Costa Quebrada UNESCO Global Geopark

[Courel Mountains UNESCO Global Geopark](#)

[El Hierro UNESCO Global Geopark](#)

[Granada UNESCO Global Geopark](#)

[Lanzarote and Chinijo Islands UNESCO Global Geopark](#)

[Las Loras UNESCO Global Geopark](#)

[Maestrazgo UNESCO Global Geopark](#)

[Molina-Alto Tajo UNESCO Global Geopark](#)

[Origens UNESCO Global Geopark](#)

[Sierra Morena de Sevilla UNESCO Global Geopark \(formerly Sierra Norte de Sevilla UNESCO Global Geopark\)](#)

[Sierras Subbéticas UNESCO Global Geopark](#)

[Sobrarbe-Pirineos UNESCO Global Geopark](#)

[Villuercas Ibores Jara UNESCO Global Geopark](#)

Schweden

[Platåbergens UNESCO Global Geopark](#)

Tansania

[Ngorongoro Lengai UNESCO Global Geopark](#)

Thailand

[Khorat UNESCO Global Geopark](#)

[Satun UNESCO Global Geopark](#)

Türkei

[Kula-Salihli UNESCO Global Geopark](#) (formerly known as Kula Volcanic UGGp, extended and renamed in 2020)

Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

Arran UNESCO Global Geopark

[Black Country UNESCO Global Geopark](#)

[Cuilcagh Lakelands UNESCO Global Geopark* \(formerly Marble Arch Cave; Ireland & United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland\)](#)

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)
E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

[English Riviera UNESCO Global Geopark](#)
[Fforest Fawr UNESCO Global Geopark](#)
[GeoMôn UNESCO Global Geopark](#)
[Mourne Gullion Strangford UNESCO Global Geopark](#)
[North Pennines AONB UNESCO Global Geopark](#)
[North-West Highlands UNESCO Global Geopark](#)
[Shetland UNESCO Global Geopark](#)

Uruguay

[Grutas del Palacio UNESCO Global Geopark](#)

Vietnam

[Dak Nong UNESCO Global Geopark](#)
[Dong Van Karst Plateau UNESCO Global Geopark](#)
Lang Son UNESCO Global Geopark
[Non nuoc Cao Bang UNESCO Global Geopark](#)

Transnationale UNESCO-Geoparks

Österreich und Slowenien

[Karawanken / Karavanke UNESCO Global Geopark](#)

Belgien und Königreich der Niederlande

Schelde Delta UNESCO Global Geopark

Deutschland und Polen

[Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa UNESCO Global Geopark](#)

Ungarn und Slowakei

[Novohrad-Nógrád UNESCO Global Geopark](#)

Republik Irland und Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

[Cuilcagh Lakelands UNESCO Global Geopark](#)

4. UNESCO Global Geoparks: Abenteuer- und Bildungstourismus-Reiseziele

innerhalb des Global Geoparks Network

„Geoparks verbinden Welten – Nachhaltige Multi-Destinationen – Routen von Nord- nach Süd-Europa und Asien“

Unsere Geoparks bieten einzigartige Reiseerlebnisse, die Naturschutz, Kultur und nachhaltige Wertschöpfung miteinander verbinden. Von den Fjorden Skandinaviens und den spektakulären Landschaften Nordamerikas bis hin zum Mittelmeer, dem südamerikanischen Regenwald und dem asiatischen Dschungel entwickeln wir umweltfreundliche, nachhaltige Tourismuskonzepte für globale Reiseveranstalter.

«Nachhaltigkeit mit Wirkung – SDG-Zertifizierung fördert lokale Gemeinschaften und bietet wirtschaftlichen Mehrwert»

Jeder Geopark ist ein lebendiges Beispiel für nachhaltigen Tourismus: Er unterstützt Gemeinschaften und die lokale Wirtschaft durch die Zusammenarbeit mit zertifizierten Partnern, schafft langfristige Perspektiven für alle Beteiligten und bewahrt Reiseziele für künftige Generationen.

«Über 4,7 Milliarden Jahre Erdgeschichte – fesselnde Geopark-Geschichten als Alleinstellungsmerkmal für den Tourismus»

Unsere Geoparks erzählen faszinierende Geschichten über die Entstehung der Erde und ihre vielfältigen, spektakulären Landschaften, die Reisende emotional ansprechen und sie mit einzigartigen kulturellen und natürlichen Erlebnissen begeistern. Geoparks verwandeln Reisende in Zeitreisende.

„Business Boost 2026 – Globale Geopark-Routen steigern Buchungen und verlängern Saisonzeiten“

Datenbasierte Erkenntnisse zeigen, dass Routen mit mehreren Zielen die Reisesaison um 20 Prozent verlängern, was für Reiseveranstalter und Käufer weltweit einen deutlich messbaren ROI bedeutet.

«Ein globales Netzwerk für nachhaltigen Tourismus – UNESCO-Geoparks verbinden Qualität, Innovation und Zusammenarbeit»

Das Global Geoparks Network bietet ein hochqualifiziertes, vernetztes System vielfältiger Reiseziele, das mit modernsten Kooperationsinstrumenten entwickelt wurde und über erfahrene lokale Partner verfügt, um den Tourismus zukunftssicher, rentabel und gleichzeitig nachhaltig zu gestalten.

5. PRESSEMITTEILUNG: 16 neue UNESCO-Geoparks 2025

16 neue Mitglieder – Insgesamt 229 Global Geoparks aus 50 Ländern –
Die Zahl hat sich in 21 Jahren verneunfacht

Berlin, 4. März 2026. Im Jahr 2025 hat die UNESCO sechzehn weitere Global Geoparks anerkannt.

Dies sind: Kanbula und Yunyang (Volksrepublik China), Napo Sumaco und Vulkan Tungurahua (Ecuador), Kebumen und Meratus (Indonesien), MurGEopark (Italien), Die Fjordküste (Norwegen), Mt. Paektu (Nordkorea), Danyang und Gyeongbuk Donghaean (Südkorea), North Riyadh und Salma (Saudi-Arabien), Costa Quebrada (Spanien), Arran (Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland) und Lang Son (Vietnam).



Im Jahr 2004 trafen sich die 17 Mitglieder des Europäischen Geopark-Netzwerks in Peking. Mit Unterstützung der UNESCO und acht chinesischen Geoparks gründeten sie das Global Geoparks Network (GGN). Das GGN hat derzeit 229 Mitglieder in 50

Ländern. Ausnahmslos alle erfüllen die Anforderungen für das Gütesiegel „UNESCO Global Geopark“, das 2015 erstmals an alle damaligen Mitglieder des Netzwerks vergeben wurde.

Als internationale Partnerschaft ist das GGN die operative Plattform zur Umsetzung der von den zertifizierten Regionen gesetzten Ziele. Qualität und Entwicklung werden vom UNESCO-Sekretariat und dem UNESCO Global Geoparks Council überprüft.

Zum ersten Mal wurde das Gütesiegel an den UNESCO Global Geopark Nord-Riad und Salma in Saudi-Arabien sowie an den Berg Paektu in Nordkorea verliehen.



Die Fjordküste (Norwegen)



Nord-Riad (Saudi-Arabien)

Dies unterstützt die Regionen bei der Entwicklung von Best-Practice-Modellen. Diese Qualitätsstandards tragen zum friedlichen Zusammenleben sowie zum Schutz und Erhalt des geonaturalischen Erbes der Länder und Gebiete bei. Sie garantieren somit nachhaltige Sicherheit für die Zukunft.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den UNESCO-Geoparks ist von immenser Bedeutung. Die Bottom-up-Gemeinschaft kommuniziert weltweit auf lokaler Ebene und stärkt das friedliche Zusammenleben.

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber, UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de, Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)

E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Umsetzung von Programmen für Besucher aller Altersgruppen, Schulkinder und Urlauber. Nachbarn und Bewohner der UNESCO Global Geoparks sind aktiv an der Gestaltung und Entwicklung ihrer Region und ihrer Projekte beteiligt. Dazu gehören speziell entwickelte Angebote für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie die Einbeziehung des kulturellen und immateriellen Erbes. Neben der engen Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung mit zahlreichen Projekten, die die Ziele der Agenda 2030 unterstützen, sind die überwiegend ländlichen Gebiete der UGGPs attraktive Ziele für Abenteuer- und Bildungstourismus.

Fotos:

UNESCO Global Geopark Napo Sumaco in Ecuador

UNESCO Global Geopark The Fjord Coast in Norwegen

UNESCO Global Geopark North Riyadh, Saudi-Arabien

Globales Geopark-Netzwerk Entstehung und Zielsetzung:

Die ersten Schritte zum Schutz des geologischen Erbes Europas wurden Ende der 1980er Jahre in Digne les Bains (Frankreich) unternommen. Das Geopark-Konzept wurde Anfang der 1990er Jahre in Gerolstein/Vulkaneifel (Deutschland) entwickelt, mit dem Ziel, geologische Stätten und Landschaften von internationaler geowissenschaftlicher Bedeutung zu erhalten, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern und sie für eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere für nachhaltigen Erlebnis- und Bildungstourismus, zu nutzen. Im Jahr 2004 schlossen sich 17 Mitglieder des im Jahr 2000 gegründeten Europäischen Geopark-Netzwerks und acht chinesische Geoparks zusammen, um das Globale Geopark-Netzwerk (GGN) als Ad-hoc-Initiative der UNESCO zu gründen. Im November 2025 erhielten 120 GGN-Mitglieder nach dem Beschluss der UNESCO-Generalkonferenz zur Einführung des Internationalen Geowissenschafts- und Geoparks-Programms (IGGP) gemeinsam das Gütesiegel „UNESCO Global Geopark“. Die Qualität ihrer Arbeit und Aktivitäten wird regelmäßig bewertet.

Die internationale Partnerschaft, der derzeit 229 Mitglieder aus 50 Ländern angehören, nutzt die Entwicklung der Erde in den UNESCO-Geopark-Gebieten und die Philosophie des „Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft-Konzepts“, um beispielsweise Beispiele für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu liefern. Damit leistet sie einen Beitrag zur Sicherung der Zukunft und des Friedens.

Weitere Informationen finden Sie unter www.globalgeoparksnetwork.org

6. UNESCO Global Geoparks bei der ITB 2026

UNESCO Global Geoparks auf der ITB 2026 – Entdecken Sie die lebendigen Geschichten der Erde

UNESCO Global Geoparks verbinden spektakuläre Geologie, nachhaltigen Tourismus und kulturelles Erbe zu einzigartigen Reiseerlebnissen. Von Vulkanen und Gletschern bis hin zu versteinelter Zeit laden diese Regionen dazu ein, die Geheimnisse unseres Planeten hautnah zu erleben.

Hong Kong UNESCO Global Geopark (China)

Salpausselkä UNESCO Global Geopark (Finnland)

Karawanken–Karavanke UNESCO Global Geopark (Österreich/Slowenien)

Bergstraße–Odenwald UNESCO Global Geopark (Deutschland)

Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen (Deutschland)

Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa UNESCO Global Geopark (Deutschland/Polen)

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark (Deutschland)

Lesbos UNESCO Global Geopark (Griechenland)

Sitia UNESCO Global Geopark (Kreta)

Gea Norvegica UNESCO Global Geopark (Norwegen)

Besuchen Sie uns auf der ITB 2026, Halle 4.1, Stand: 217 – wo Geowissenschaften zum Abenteuer werden! Entdecken Sie nachhaltige Reiseziele, die Natur, Wissenschaft und Kultur auf außergewöhnliche Weise mit international bedeutendem geologischem Erbe verbinden.

Portraits der auf der ITB 2026 vertretenden Geoparks

GGN - Asia-Pacific Geoparks Network - APGN

Hongkong (China) – Wo die Natur die Geschichte der Zeit erzählt

Nur eine kurze Reise von Hongkongs pulsierender Stadtlandschaft entfernt liegt eine faszinierende Welt, die von 370 Millionen Jahren Erdgeschichte geprägt ist. Der UNESCO Global Geopark Hongkong erstreckt sich über 15.000 Hektar und umfasst 30.000 Einwohner, die im Einklang mit den Wundern der Natur leben. Von ruhigen Küstenebenen bis hin zu zerklüfteten Inseln mit beeindruckenden Meeresklippen lädt der Geopark Reisende dazu ein, die nahtlose Verbindung zwischen geologischem Erbe, vielfältigen Ökosystemen und lokaler Kultur zu erkunden.

Der Geopark zeigt spektakuläre Formationen aus dem Devon bis zum Paläogen – eine Aufzeichnung der sich wandelnden Landschaften von alten Flussdeltas bis hin zu feurigen Vulkanfeldern und tropischen Lagunen. Zu den Höhepunkten zählen die rhyolithischen Säulenformationen im Sai Kung East Country Park, die als eine der ersten 100 geologischen Stätten der IUGS anerkannt sind. Im Gegensatz zu den Basaltsäulen, die anderswo auf der Welt zu finden sind, sind diese hellen rhyolithischen Säulen einzigartig reich an Siliziumdioxid und bilden ein seltenes und atemberaubendes Naturkunstwerk.

Besucher können den High Island Geo Trail entlangwandern, um diese Formationen aus nächster Nähe zu betrachten, oder eine Bootstour unternehmen, um den Panoramablick entlang der Küste zu genießen. Auf der Insel Tung Ping Chau offenbart die jüngste Felsformation Hongkongs entlang eines malerischen 6 km langen Küstenwegs zarte Schiefermuster und faszinierende Erosionsmerkmale. Kat O hingegen ist eine ruhige Insel mit traditionellen Tempeln, einem Kulturpfad und einem Geschichtenraum, in dem Besucher die reichen Geschichten der lokalen Fischer und Hakka-Bauern kennenlernen können.

Ob beim Wandern, Bootfahren oder einfach nur beim Genießen der Landschaft und der Dörfer – jede Reise im UNESCO Global Geopark Hongkong erzählt die Geschichte der dynamischen Entwicklung unseres Planeten und der lokalen Geschichte und lädt die Besucher dazu ein, seine natürliche und kulturelle Schönheit zu schützen und zu feiern.

www.geopark.gov.hk/en/about_us/geopark/

GGN - European Geoparks Network – EGN:

Naturtejo (Portugal) – Portugals größtes geologisches Wunder

Nur 12 km nach der Grenze von Spanien nach Portugal empfängt der UNESCO Global Geopark Naturtejo – mit 506.700 Hektar der größte auf dem portugiesischen Festland und Heimat von 86.700 Menschen – Besucher mit einer der dramatischsten Flusslandschaften Europas. Hier trifft der mächtige Tejo, der längste Fluss der Iberischen Halbinsel, auf den imposanten Quarzitgrat des Tallhadas-Gebirges und vollführt eine atemberaubende 90-Grad-Kurve. Auf einer Strecke von weniger als 4 km fließt er nach Norden, bevor er bei Portas do Ródão in der Nähe von Vila Velha de Ródão die Felsbarriere durchbricht – und so den Eindruck erweckt, als entspringe der größte Fluss der Iberischen Halbinsel aus eben diesen Klippen.

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber, UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de, Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)

E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Mit einer mehr als 600 Millionen Jahre alten Erdgeschichte enthüllt Naturtejo seine uralten Geheimnisse im Ichnologischen Park Penha Garcia. Hier beleuchten 36 verschiedene Spurenfossilien aus der Zeit vor 460 Millionen Jahren das Leben auf dem Meeresboden des Ordoviziums während des großen Ordovizischen Biodiversifizierungsereignisses – einem der entscheidenden evolutionären Wendepunkte der Erde.

Das Dorf Monsanto thront dramatisch auf einem 350 Meter hohen Granit-Inselberg und verbindet die Geschichte der Menschheit mit geologischer Erhabenheit. Seine Häuser und Straßen schlängeln sich um riesige, der Schwerkraft trotzen Granitfelsen, während der 360-Grad-Panoramablick es zu einer Templerfestung machte. Diese einzigartige Landschaft hat sogar Hollywoods Fantasie beflügelt und diente als Drehort für „House of the Dragon“.

Von Flussschluchten und Fossilienpfaden bis hin zu Granitdörfern, die sich aus den Ebenen erheben, verwandelt der UNESCO Global Geopark Naturtejo 600 Millionen Jahre geologischer Dramatik in unvergessliche Reiseerlebnisse – wo das wilde Landesinnere Portugals das schlagende Herz unseres dynamischen Planeten offenbart.

www.naturtejo.com/en/

Gea Norvegica (Norwegen) – Skandinaviens erste Reise durch 1,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte

Der UNESCO Global Geopark Gea Norvegica liegt im Südosten Norwegens an der Westseite des Oslofjords und erstreckt sich über die Gemeinden Kragerø, Bamble, Porsgrunn, Skien, Siljan, Nome und Larvik in den Provinzen Vestfold und Telemark. Hier können Besucher eine Landschaft erkunden, die oft als der Ort beschrieben wird, „an dem die alte skandinavische Geologie auf die jüngere Geologie Kontinentaleuropas trifft“ – eine kompakte Region, die rund 1,5 Milliarden Jahre der Erdgeschichte über zwei Äonen, fünf Epochen und elf Perioden hinweg dokumentiert.

Auf relativ kleinem Raum offenbaren äußerst vielfältige Felsformationen alte präkambrische Gebirgszüge, fossilienreiche paläozoische Meeresböden und die magmatischen Gesteine des karbon-permischen Oslo-Rifts, darunter Larvikit, Norwegens Nationalstein. Der weltberühmte Fen-Karbonatitkomplex, Typuslokalität für karbonatische Magmagesteine, unterstreicht die globale wissenschaftliche Bedeutung der Region, während quartäre Vereisungen sanfte Hügellandschaften, niedrige Küstenebenen und fruchtbare landwirtschaftliche Böden geformt haben.

In Gea Norvegica können Besucher auf Themenwegen zu Küstenmoränen in Mølen, fossilen Korallenriffen in der Nähe von Skien, Bergbaulandschaften auf Langøy und Insellandschaften in Jomfruland wandern, wobei jeder Ort dramatische Naturformen mit Kultur- und Industriegeschichte verbindet. Von familienfreundlichen Aussichtspunkten bis hin zu praktischen Lernerfahrungen zeigt der Geopark, wie die geologische Vielfalt die Biodiversität, die Besiedlung, die Ressourcen und das tägliche Leben in diesem Teil Norwegens prägt.

Als Skandinaviens erster UNESCO Global Geopark lädt Gea Norvegica Reisende dazu ein, eine Landschaft zu erkunden, zu entdecken und sich von ihr inspirieren zu lassen, in der tiefe Zeit, Küstenkultur und moderne Gemeinschaften in einem einzigen, unvergesslichen Freiluftklassenzimmer zusammenkommen.

www.geoparken.no/en

Lesbos (Griechenland) – Die lebendige Erinnerung an Feuer und Leben

Der UNESCO Global Geopark Lesbos umfasst die gesamte Insel Lesbos im Nordosten der Ägäis, erstreckt sich über 163.600 Hektar und hat fast 84.000 Einwohner. Diese Mittelmeerinsel lädt Besucher dazu ein, eine außergewöhnliche Landschaft zu erkunden, in der alte vulkanische Kräfte, Meeresablagerungen und der Lauf der Zeit eine der geologisch vielfältigsten Umgebungen Griechenlands geschaffen haben.

Lesbos offenbart eine faszinierende geologische Vergangenheit, die metamorphe Gesteine, ophiolitische Sequenzen, vulkanische Formationen aus dem Miozän sowie marine und lakustrine Sedimente aus dem Neogen umfasst. Zusammen haben sie ein Gelände geprägt, das reich an heißen Quellen, durch Verwerfungen geprägten Tälern, Wasserfällen und zerklüfteten Küstenklippen ist – jedes davon erzählt ein Kapitel der dynamischen geologischen Geschichte der Insel. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehört der weltberühmte Versteinerte Wald von Lesbos, ein Naturdenkmal von atemberaubender Schönheit und wissenschaftlicher Bedeutung. Vor etwa 20 Millionen Jahren begruben gewaltige Vulkanausbrüche einen subtropischen Wald unter Asche und Lavaströmen. Später verursachten sintflutartige Regenfälle Schlammströme, die die Bäume in ihrer ursprünglichen Position konservierten – einige Stämme sind bis zu 20 Meter lang, mit Wurzelsystemen, die sich sieben Meter unter der Erde erstrecken. Heute können Besucher durch diesen „Steinwald“ unter freiem Himmel spazieren, wo versteinerte Stämme, Äste, Früchte und Blätter ein perfekt erhaltenes Ökosystem aus dem Miozän offenbaren, das in der Zeit eingefroren ist.

Lesbos beherbergt auch wichtige paläontologische Funde, darunter Fossilien von *Prodeinotherium bavaricum*, die das älteste bekannte Vorkommen von *Prodeinotherium* in Europa darstellen und 19 Millionen Jahre alt sind. Überall auf der Insel zeugen Überreste von Vulkankratern, Thermalquellen und tektonischen Merkmalen von der anhaltenden geologischen Aktivität, die dieses Juwel der Ägäis weiterhin prägt.

Neben seinem geologischen Reichtum beherbergt Lesbos ein ausgedehntes Netz von Feuchtgebieten von hohem ökologischem Wert, darunter Küstenlagunen, Salzpflanzen und Süßwassersümpfe, die als wichtige Lebensräume für Zugvögel und seltene Arten dienen und die enge Verbindung zwischen der geologischen Entwicklung der Insel, ihren Wassersystemen und ihrer Artenvielfalt unterstreichen.

Für Reisende bietet der UNESCO Global Geopark Lesbos mehr als nur eine Reise durch Landschaften – er bietet eine Reise durch die Tiefen der Zeit, in der sich die Geschichte der Erdentwicklung in jedem Felsen, jedem Wald und jeder Küstenlinie entfaltet. Lokale Produkte von Frauenkooperativen vermitteln das geologische Erbe und die Zeit mit Gastronomie in einem besonderen Geschmackserlebnis der Landschaft.

www.lesvosgeopark.gr/en/

Sitia (Griechenland) – Die östliche Seele Kretas

Am östlichen Rand Kretas liegt der UNESCO Global Geopark Sitia, ein Land von rauer Schönheit und zeitlosen Geschichten, die in Stein gemeißelt sind. Die Region umfasst 71.350 Hektar und beherbergt etwa 20.300 Menschen. Sie wird geprägt von den imposanten Zakros-Bergen und einer

spektakulären, spitzenartigen Küstenlinie, die ihre vielfältige geologische und kulturelle Landschaft umrahmt.

Der Geopark ist von außergewöhnlicher geologischer Bedeutung und offenbart durch seine reichen Sedimentformationen und fossilhaltigen Ablagerungen mehr als 300 Millionen Jahre Erdgeschichte. Er ist besonders bekannt für seine Fundstätten von Säugetieren aus dem Pleistozän, wo Fossilien von *Deinotherium giganteum* – einem kolossalen, elefantenähnlichen Wesen – ausgegraben wurden. Entlang der Küste geben Überreste von Hirschen, Nilpferden und Elefanten weiteren Aufschluss über die alten Ökosysteme der Insel. Unter diesen Schichten liegen neogene Meeresablagerungen, die reich an versteinerten Meereslebewesen sind, während ältere Schichten Pflanzenreste aus dem Karbonzeitalter bewahren und einen seltenen Einblick in das Leben lange vor der Zeit der Menschen bieten.

Die Landschaft von Sitia ist auch durch ihr beeindruckendes Karstsystem geprägt, das sich in einem ausgedehnten Kalksteinfundament gebildet hat. Mit mehr als 170 Höhlen und zahlreichen Schluchten ist es eine der bemerkenswertesten speläologischen Regionen Kretas. Diese unterirdischen Welten beherbergen einzigartige Ökosysteme und bieten natürliche Laboratorien für die Erforschung von Karstprozessen, Biospeläologie und Hydrologie.

Rund um Zakros erzählen alte Paläoküstenlinien einen weiteren Teil der Geschichte – sie dokumentieren vergangene Meeresspiegel und Klimaveränderungen, die die Insel über Jahrtausende hinweg geformt haben. Von seinen Berggipfeln bis zu seinen versteckten Höhlen und kristallklaren Buchten ist der UNESCO Global Geopark Sitia ein lebendiges Archiv der Erdgeschichte und lädt Reisende zu einer Reise durch die Tiefen der geologischen Zeit in einer der bezauberndsten Ecken des Mittelmeers ein.

sitia-geopark.gr/?page_id=1812&lang=en

Salpausselkä (Finnland) – Eine vom Wasser geschaffene Landschaft

Der UNESCO Global Geopark Salpausselkä liegt im südlichsten Teil der finnischen Seenplatte, umfasst eine Fläche von 450.600 Hektar und hat mehr als 176.000 Einwohner. Mit dem Zug dauert die Fahrt von der Hauptstadt Helsinki nach Lahti, der Hauptstadt des Geoparks, nur eine Stunde. Das charakteristische Merkmal des Geoparks, die Salpausselkä-Rücken, bilden ein spektakuläres System von Gletscherlandformen, das sich über 600 Kilometer durch Südfinnland erstreckt – ein natürliches Erbe der letzten Eiszeit.

Diese beeindruckenden Randrücken wurden hauptsächlich durch Schmelzwasser am Rand des Eisschildes abgelagert, als dessen Rückzug während der Jüngeren Dryas gegen Ende der letzten Eiszeit zum Stillstand kam. Die Riffe sind Zeugnisse dieser dramatischen Kälteperiode vor etwa 12.900 bis 11.600 Jahren. Heute gehören sie zu den meistuntersuchten und bewunderten geologischen Sehenswürdigkeiten Finnlands. Das einzigartige Salpausselkä-Gelände kann direkt in der Stadt Lahti sowie in den zentralen Gebieten von Hollola und Asikkala erlebt werden. Die poröse Struktur der Kies- und Sandrücken speichert und filtert natürlich reines Grundwasser und versorgt die Region mit einem der besten Trinkwässer der Welt.

Der Name Salpausselkä, der „blockieren“ bedeutet, spiegelt wider, wie diese Bergrücken die südliche Grenze der ausgedehnten Seenplatte Finnlands markieren. Im Norden gehen die Bergrücken in ein Labyrinth von Seen über – darunter der Päijänne, der zweitgrößte See Finnlands – und internationale bedeutende Esker wie die Insel Kelvenne und Pulkkilanhari im Päijänne-Nationalpark. Diese langen,

gewundenen Bergrücken aus Kies und Sand, die durch mächtige Schmelzwasserflüsse unter der alten Eisdecke entstanden sind, sind die Lebensadern der finnischen Seenplatte.

Unter den vielen geologischen Schätzen des Geoparks sticht Pirunkirkko („Teufelskirche“) als Stätte von internationaler Bedeutung hervor. Diese beeindruckende, 40 Meter breite Klippe, die vom Gletschereis glatt geschliffen wurde, erzählt die Geschichte des Ahvenisto-Rapakivi-Granitplutons, der vor 1,63 Milliarden Jahren aus der Magmakammer eines alten Vulkans entstanden ist. Der Name Rapakivi, der erstmals 1891 vom finnischen Geologen J.J. Sederholm definiert wurde, wird heute weltweit verwendet, um diese besondere Granitart zu beschreiben. Pirunkirkko liegt im Naturschutzgebiet Paistjärvi in Heinola und ist über einen vier Kilometer langen Wanderweg zu erreichen, der Besucher dazu einlädt, die zeitlose Schönheit der glazialen Vergangenheit Finnlands zu erleben.

Im Geopark Salpausselkä bietet die lange Geschichte von Stein, Eis und Wasser Reisenden eine Reise durch Landschaften, die von den mächtigsten Kräften der Natur geformt wurden.

www.unesco.org/en/igpp/salpausselka-unesco-global-geopark?hub=67817

visitlahti.fi/en/frontpage/salpausselka-geopark/

Karawanken/Karavanke (Deutschland/Österreich) – Eine Landschaft, zwei Nationen, unendliche Entdeckungen

Der UNESCO Global Geopark Karawanken–Karavanke erstreckt sich über die Grenze zwischen Österreich und Slowenien, umfasst eine Fläche von 1.067 km² und vereint fünf slowenische und neun österreichische Gemeinden. Dieses lebendige grenzüberschreitende Reiseziel lädt Besucher dazu ein, eine Landschaft zu erkunden, in der die Geologie Geschichten aus längst vergangenen Zeiten erzählt und Kultur, Natur und Abenteuer nahtlos miteinander verschmelzen. Begeben Sie sich in die unterirdische Welt des Berges Peca / Petzen, wo Sie mit dem Fahrrad oder Kajak durch die faszinierenden alten Stollen (Podzemlje Pece) fahren können. Bestaunen Sie die juwelenbesetzten Säle der Tropfsteinhöhlen von Obir, wo Wasser und Stein über Jahrtausende hinweg surreale Formationen geschaffen haben. Suchen Sie Ruhe auf dem Hemmaberg, einem der ältesten Wallfahrtsorte Mitteleuropas, oder entdecken Sie Wissenschaft und Geschichtenerzählen im GEO.DOM, dem interaktiven Ausstellungszentrum des Geoparks auf dem Berg Peca / Petzen.

Wer Abenteuer sucht, kann den Flow Country Trail befahren – eine der längsten Mountainbike-Strecken Europas – oder den Nervenkitzel der grenzüberschreitenden Seilrutsche von „Europa nach Afrika“ über Črna na Koroškem erleben. Anschließend können Sie das Tempo bei einer Fahrt mit dem Draufloß auf der Drau drosseln, während Sie sanft zwischen Österreich und Slowenien hin- und hertreiben und den Panoramablick auf die Alpen genießen.

Der Geopark Karawanken–Karavanke ist nicht nur ein Ort des Abenteuers, sondern auch ein Ort mit einer Mission. Seine Aufgabe ist es

- das geologische, natürliche und kulturelle Erbe aller Mitgliedsgemeinden zu bewahren
- aufzuklären und zu inspirieren, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für den einzigartigen Wert des Geoparks zu schärfen
- nachhaltiges Wachstum zu fördern, insbesondere durch umweltfreundliche Tourismusinitiativen
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und die regionale Entwicklung sowie die gemeinsame Bewirtschaftung dieses gemeinsamen Naturschatzes zu unterstützen.

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber, UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de, Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)

E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Im Herzen der Alpen lädt der UNESCO Global Geopark Karawanken–Karavanke Besucher zu einer Reise über Grenzen hinweg ein – wo Berge Menschen verbinden und jedes Erlebnis von der Kraft der Natur und der Zeit geprägt ist.

www.geopark-karawanken.at/en ; www.geopark-karawanken.com

GGN - European Geoparks Network - Germany

Bergstraße-Odenwald (Deutschland) – Zwischen Granit und Sandstein

Eingebettet zwischen der Oberrheinischen Tiefebene und dem alten Odenwald lädt der UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, ein Gebiet von rund 3.800 km² mit etwa 1,2 Millionen Einwohnern, Besucher dazu ein, eine Landschaft zu erkunden, in der Geologie, Biodiversität und Menschheitsgeschichte aufeinandertreffen. Hier sind Millionen von Jahren der Erdgeschichte in Felsen, Tälern und Wäldern eingeschrieben – ein Freilichtarchiv der dynamischen Vergangenheit unseres Planeten.

Eines der beeindruckendsten Naturwunder des Geoparks ist das Felsenmeer im Odenwald. Tausende massive Felsbrocken – einige so groß wie Lastwagen – stürzen den Hang hinunter. Sie bestehen aus kristallinen Gesteinen, die vor etwa 340 Millionen Jahren, als sich der Superkontinent Pangaea bildete, tief in der Erdkruste entstanden sind. Das Felsenmeer, das durch tektonische Kräfte und subtropische Verwitterung geformt und schließlich während der Eiszeiten freigelegt wurde, fasziniert Wissenschaftler und Besucher gleichermaßen.

Der Ort zeugt auch von römischen Steinbruchaktivitäten, mit rund 300 unvollendeten Steinblöcken, die von der frühen Handwerkskunst erzählen. Das Felsenmeer-Informationszentrum bietet interaktive Ausstellungen und geführte Wanderungen, die dieses geologische und kulturelle Erbe zum Leben erwecken.

Eine weitere weltweit bedeutende Stätte innerhalb des Geoparks ist die Fossilienfundstätte Messel, die seit 1995 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Messel, einst eine Schiefer- und Ölmine in der Nähe von Darmstadt, beherbergt die weltweit bedeutendsten Fossilienfunde aus dem Eozän, einer Epoche vor etwa 47 Millionen Jahren. Die außergewöhnlich gut erhaltenen Fossilien – darunter vollständige Skelette mit Fell, Federn und sogar Weichgewebe – bieten einen seltenen Einblick in die frühe Evolution der Säugetiere. Zu den nachgewiesenen Arten gehören Urpferde, Fledermäuse, Pangoline und Beuteltiere, die einen einzigartigen Einblick in das subtropische Leben des prähistorischen Europas bieten.

Ob beim Wandern durch die Felsfelder des Odenwaldes, beim Erkunden der Zeitkapsel des Urlebens in Messel oder beim Entdecken, wie die Geologie die jahrhundertelange Besiedlung durch den Menschen geprägt hat – der UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald verbindet Besucher mit der tiefen Geschichte unseres Planeten – in einer der landschaftlich reizvollsten und wissenschaftlich reichsten Regionen Deutschlands.

geo-naturpark.net

Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen (Deutschland) – Deutschlands Landschaft aus längst vergangenen Zeiten

Spanning an impressive 964,600 hectares and home to around 1.4 million people, the **Harz . Braunschweiger Land. Ostfalen UNESCO Global Geopark** is Europe's largest geopark. Stretching from the dynamic industrial city of **Wolfsburg** in the north to the historic town of **Allstedt** in the south, it unites landscapes of striking geological contrasts, rich cultural heritage, and living nature.

At its heart rise the **Harz Mountains**, a low mountain range built of ancient Palaeozoic rocks uplifted some 300 million years ago. The **Brocken**, the park's highest peak at 1,142 metres, is famed for its windswept plateau, subalpine climate, and atmospheric legends. Surrounding it, the **Harz National Park** protects pristine forests and raised bogs that date back to the last Ice Age and shelter rare species such as the **lynx**, **wildcat**, and **black stork**.

Mit einer beeindruckenden Fläche von 964.600 Hektar und rund 1,4 Millionen Einwohnern ist der UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land. Ostfalen der größte Geopark Europas. Er erstreckt sich von der dynamischen Industriestadt Wolfsburg im Norden bis zur historischen Stadt Allstedt im Süden und vereint Landschaften mit auffälligen geologischen Kontrasten, einem reichen kulturellen Erbe und lebendiger Natur.

In seinem Herzen erhebt sich das Harzgebirge, eine niedrige Bergkette aus altem paläozoischem Gestein, das vor etwa 300 Millionen Jahren angehoben wurde. Der Brocken, mit 1.142 Metern der höchste Gipfel des Parks, ist bekannt für sein windiges Plateau, sein subalpines Klima und seine atmosphärischen Legenden. Der Harz-Nationalpark schützt die umliegenden Urwälder und Hochmoore, die aus der letzten Eiszeit stammen und seltenen Arten wie Luchs, Wildkatze und Schwarzstorch Schutz bieten.

Der Geopark erzählt die Geschichte von über 450 Millionen Jahren Erdgeschichte, vom Ordovizium bis zu den jüngsten Eiszeiten. Im Norden offenbaren das Braunschweiger Land und Ostfalen fossilienreiche Sedimentschichten aus dem Mesozoikum und Känozoikum, die durch mächtige Salz-Tektonik geformt wurden. Diese geologischen Prozesse schufen Bodenschätze – Eisenerz, Braunkohle, Salz und Öl –, die seit langem die Wirtschaft und Identität der Region prägen.

Ein Highlight für Geologen und Besucher gleichermaßen ist der legendäre „Klassische Quadratmeile der Geologie“ in der Nähe von Goslar, wo der dramatische Kontakt zwischen dem alten variszischen Grundgebirge und jüngeren mesozoischen Schichten in natürlichen Aufschlüssen zu beobachten ist. Dieses Zusammentreffen der Zeitalter verkörpert die außergewöhnliche geologische Vielfalt, die den Geopark auszeichnet.

Von Berggipfeln und Eiszeit-Feuchtgebieten bis hin zu Fossilienfundstätten und Bergbautraditionen lädt der UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen Reisende ein, eine Landschaft zu erkunden, in der Natur, Zeit und Menschheitsgeschichte tief miteinander verwoben sind.

harzregion.de

Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa (Deutschland/Polen) – Eine von Eis und Mensch geformte Landschaft

Der UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa erstreckt sich über die Grenze zwischen Deutschland und Polen, umfasst eine Fläche von 578,8 km² und beherbergt rund 50.000 Menschen. Dieser transnationale Geopark zwischen Berlin, Dresden und Zielona Góra vereint Natur, Geologie und Kulturerbe zu einem wahrhaft grenzüberschreitenden Erlebnis.

Sein Herzstück ist der Muskauer Faltenbogen, eine der landschaftlich schönsten Schiebbemoränen Mitteleuropas. Diese geologische Struktur entstand vor etwa 340.000 Jahren während einer der letzten Eiszeiten des Kontinents und erzählt die Geschichte der immensen Kraft der Gletscher. Als der Gletscher vorrückte, drückte er den Untergrund bis zu einer Tiefe von fast 300 Metern zusammen und verformte dabei die horizontalen Schichten der tertiären Sedimente. Durch diese Kompression gelangten wichtige Rohstoffe (insbesondere Braunkohle, Quarzsand, Keramikton und Alaunton) an die Oberfläche. Diese bildeten die Grundlage für die standortbezogene Rohstoffgewinnung und die Entwicklung einer verarbeitenden Industrie.

Heute ist der Geopark eine wald- und wasserreiche Kultur- und Postglaziallandschaft, die durch Hunderte von farbenprächtigen Seen, tiefe Talschnitte und Flussterrassen sowie unzählige Findlinge geprägt ist. Zusammen bilden diese Merkmale eine lebendige Landschaft, die Geologie, Ökologie und menschliche Aktivitäten miteinander verbindet – ein lebendiges Zeugnis des Erbes der Eiszeit in Europa und der gemeinsamen Geschichte Deutschlands und Polens. Heute können Besucher dieses einzigartige geologische Wunder auf malerischen Wanderwegen, Aussichtstürmen und Informationsstellen erkunden, die die Geschichte der Eiszeit zum Leben erwecken.

www.muskauer-faltenbogen.de

Vulkaneifel (Deutschland) – Eine Region, geprägt von vulkanischen Kräften und Wasser

Der UNESCO Global Geopark Vulkaneifel liegt im Westen Deutschlands im Rheinischen Schiefergebirge, umfasst rund 129.000 Hektar und hat etwa 105.000 Einwohner. Die Region ist international bekannt für ihr vulkanisches Erbe, das von mehr als 350 Eruptionszentren geprägt ist, die Kraterseen, Schlackenkegel, Lavaströme und tief eingeschnittene Täler gebildet haben.

Die Vulkaneifel ist besonders berühmt für ihre Maarvulkane – kreisförmige Krater, die durch explosive Wechselwirkungen zwischen aufsteigendem Magma und Grundwasser entstanden sind. Die vulkanische Aktivität verlief in zwei Hauptphasen und gipfelte vor etwa 10.900 Jahren in der Entstehung des Ulmener Maars, dem jüngsten Vulkan Mitteleuropas. Viele Maare füllten sich später mit Wasser oder entwickelten sich zu Torfmooren, wodurch außergewöhnliche Umweltarchive erhalten blieben. Vulkanische Aktivität kann noch heute an zahlreichen Mineralwasserquellen, lokal als „Drees“ bekannt, erlebt werden, wo natürlich kohlensäurehaltiges Wasser entlang tiefer Verwerfungssysteme aufsteigt.

Die in den Maaren erhaltenen Sedimente bilden eines der wichtigsten natürlichen Klimaarchive Mitteleuropas, das mehr als 130.000 Jahre umfasst. Fossilien aus dem Eckfelder Maar, darunter ein prähistorisches Pferd und die älteste bekannte Honigbiene der Welt, bieten seltene Einblicke in alte Ökosysteme. Die anhaltende Bodenhebung von etwa anderthalb Millimetern pro Jahr unterstreicht die fortdauernde geologische Aktivität der Region.

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber, UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de, Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)

E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

Als UNESCO-Geopark verbindet die Vulkaneifel den Schutz ihres geologischen Erbes mit Bildung, nachhaltigem Tourismus und regionaler Entwicklung. Führungen, Ausstellungen und praktische Geo-Erlebnisse machen die Erdgeschichte für Besucher und lokale Gemeinschaften gleichermaßen zugänglich und spannend.

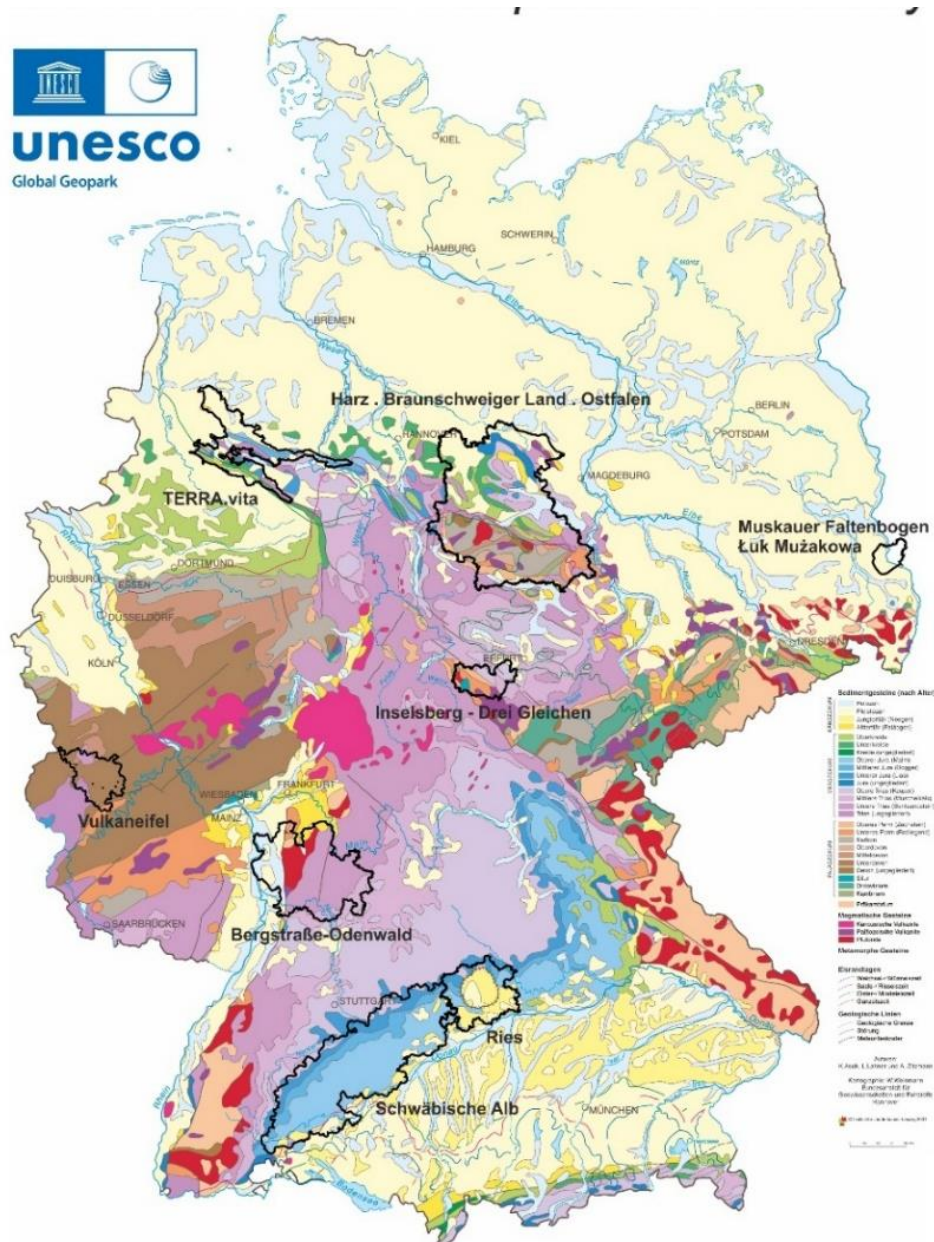
Mehr als 750 Kilometer hochwertige Wanderwege, ergänzt durch Radwege und zertifizierte Geopark-Führer, bieten eindrucksvolle Begegnungen mit Vulkanlandschaften, Maargewässern und Tälern. Indem sie die Geschichte der Erde in den Mittelpunkt des Reiseziels stellt, bietet die Vulkaneifel eine einzigartige Mischung aus Wissenschaft, Landschaft und nachhaltigem Tourismus.

www.geopark-vulkaneifel.de

7. Acht UNESCO-Geoparks in Deutschland

Verbunden im Nationalen Forum des Deutschen Netzwerks Globaler Geoparks
(Nationale Vertretung des Global Geopark-Netzwerks)

- Bergstraße-Odenwald
- Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen
- Muskauer Faltenbogen (Deutschland/Polen)
- Ries
- Schwäbische Alb
- TERRA.vita
- Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen
- Vulkaneifel (Gründungsmitglied des EGN im Jahr 2000)



Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)

E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

8. Mitglieder des Vorstands des Global Geoparks Network (GGN) 2026

Neu gewählter GGN-Vorstand – 12. September 2025:

GGN-Präsident – Prof. Dr. Artur A. Sà (Portugal)



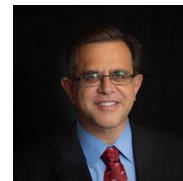
Vizepräsidentin – Kana Furuwasa (Japan)



Vizepräsident – Prof. Dr. Jianping Zang (China)



GGN-Generalsekretär – Prof. Dr. Nikolaos Zouros (Griechenland)



GGN-Schatzmeister – Dr. h.c. Guy Martini (Frankreich)



Neu gewählte Mitglieder des GGN-Vorstands – 12. September 2025:

[ACHBAL Driss](#) (M Ghoun UGGp, Marokko)

[RANGNES Kristin](#) (GeaNorwegica UGGp, Norwegen)

[CALDER John](#) (President des Canadian Geoparks Network, Kanada)

[FREY Marie – Luise](#) (GGN Individual Member, Deutschland)

[JIN Xiaochi](#) (Chinese Academy of Geosciences, China)

[AMRIKAZEMI Alireza](#) (Queshm UGGp, Iran)

[PASKOVA Martina](#) (Bohemian Paradise UGGp, Tschechien)

[Azmil Munif Mohd Bukhari](#) (Langkawi UGGp, Malaysia)

[SALMAN Karmah](#) (Vorsitzende des spanischen Netzwerks nationaler globaler Geoparks)

Pressekontakt: Nationales Deutsches Forum der UNESCO Global Geoparks, Sprecherin: Dr. Jutta Weber,
UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, 64653 Lorsch, E-Mail: j.weber@geo-naturpark.de,
Dr. Andreas Schüller, UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, 54550 Daun, E-Mail: andreas.schueller@vulkaneifel.de

Internationaler Kontakt: Global Geoparks Network, Lesvos (Griechenland)
E-Mail: secretariat@globalgeoparksnetwork.org, www.globalgeoparksnetwork.org

MARINHO Thiago (Uberaba UGGp, Brasilien)

Internationales Geowissenschafts- und Geoparks-Programm (IGGP) der UNESCO

Ordentliche Mitglieder des UNESCO-Rates für Globale Geoparks – Januar 2026

Ordentliche Mitglieder haben Stimmrecht im UNESCO-Rat für Globale Geoparks.

Herr Alireza Amrikazemi (Iran, Islamische Republik)
Herr Carles Canet (Mexiko)
Herr Charalampos Fassoulas (Griechenland, stellvertretender Vorsitzender)
Frau Martina Pásková (Tschechien)
Frau Sarah Gamble (Kanada, Berichterstatterin)
Herr Setsuya Nakada (Japan, Vorsitzender)
Herr Ahmed El-Barkooky (Ägypten)
Herr Jianping Zhang (China)
Frau Agness Onna Gidna (Vereinigte Republik Tansania)
Herr Allysson Pinheiro (Brasilien)
Frau Kirstin Lemon (Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland)
Herr José Maria Barrera (Spanien)

Von Amts wegen Mitglieder

Von Amts wegen Mitglieder des UNESCO Global Geoparks Council haben kein Stimmrecht.

Generaldirektor der UNESCO (oder sein/ihr Vertreter)
Präsident der GGN (oder sein/ihr Vertreter) – Prof. Dr. A. SÀ
Generalsekretär der IUGS (oder sein/ihr Vertreter)
Generaldirektor der IUCN (oder sein/ihr Vertreter)